

Leistungsschau Tennenbronn 2008

Eröffnung am 7.3.2008

Grußwort OB

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist bis 7.3.2008 – 18 Uhr

**Sehr geehrte Herren Abgeordnete,
werter Herr HGV-Vorsitzender Dr. Bett,
geschätzte Ausstellerinnen und Aussteller,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**einmal ist Zufall, zweimal ist Planung, dreimal ist bereits Tradition,
meinte Altministerpräsident Kurt Biedenkopf. Somit ist die vierte
Leistungsschau in Tennenbronn bereits in den „Olymp der
Traditionen“ dieses Stadtteiles aufgestiegen.**

**Gleichwohl stellt sie auch ein Novum dar. Sie ist, sowohl nach der
Eingemeindung von 2006 als auch nach der Verschmelzung der
Wirtschaftsverbände unserer Stadt zum gesamtstädtischen
Handels- und Gewerbeverein, die erste Leistungsschau in unserer
gemeinsamen Geschichte und damit ein wirtschaftliches,
kommunalpolitisches und gesellschaftliches Ereignis zugleich.**

**Es ist mir deshalb eine große Freude, Sie als Oberbürgermeister
und Schirmherr dieser Veranstaltung hier in der Ringerhalle
begrüßen zu dürfen.**

**Ich heiße Sie auch im Namen von Herrn OV Köser herzlich
willkommen.**

Tennenbronn ist ein wichtiger und leistungsstarker Wirtschaftsstandort. Wurde einst die Erwerbstätigkeit in erster Linie von der Landwirtschaft geprägt, so entwickelte sich ab den 1930er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts, ausgehend von der Gründung der Firma Gebr. Schneider auch das verarbeitende Gewerbe prächtig.

Mit dem Aufblühen des damals noch Fremdenverkehr genannten Wirtschaftszweiges in den 70er-Jahren erlebte auch der so genannte tertiäre Sektor, also Gaststätten, Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleistungen einen Aufschwung. Trotz aller Probleme der Zeit und auch nicht zu übersehender Leerstände kann sich Tennenbronn bis heute noch über eine gute Infrastruktur freuen. Eine Infrastruktur, die auch von Touristen nachgefragt und damit gestützt wird.

Erfreulicherweise haben wir, was ich heute nur nebenbei anfügen möchte, im Bereich der größeren Anbieter bei den Gästeankünften eine Steigerung um mehr als 10 und bei den Übernachtungen eine solche von mehr als 17 Prozent von 2006 auf 2007 zu verzeichnen. Wir werden dies noch genauer kommunizieren.

Eine bedeutende Rolle in der Beschäftigung und Ausbildung spielte in Tennenbronn, wie im gesamten Wirtschaftsraum Schramberg schon immer das örtliche Handwerk. Derzeit zählen wir in der Gesamtstadt über 300 Betriebe, viele davon in Tennenbronn. Entgegen manch landläufiger Meinung stellt das Handwerk einen Wirtschaftszweig dar, der ein hohes und zukunftssträchtiges Innovationspotenzial besitzt. Auch dies wird dieses Wochenende durch diese Leistungsschau unter Beweis gestellt.

In der Summe stelle ich fest, dass trotz rückläufiger Entwicklungen in einzelnen Wirtschaftszweigen, veränderten Konsumgewohnheiten der Verbraucher und rasanter gesellschaftlicher Veränderungen die Wirtschaft in Tennenbronn gut aufgestellt ist.

Leider ist dies wohl nicht allen potenziellen Kunden in Tennenbronn und Umgebung bewusst, weshalb die Initiative der örtlichen Wirtschaft und des HGV zu dieser Leistungsschau sehr zu begrüßen ist. Oder, um es mit der Ausstellerin Ilse Langenbacher zu sagen: „Es kommt darauf an zu „zeigen, dass es uns gibt und was es bei uns gibt“. Also, um das so genannte Caritas-Motto zu zitieren: „Tue Gutes und rede viel darüber“!

Möge das Tun und „darüber reden“ an diesem Wochenende im Interesse der heimischen Wirtschaft in Tennenbronn reiche Früchte tragen und viele Menschen aus Tennenbronn, der Gesamtstadt und der Umgebung in die kurzzeitige „Messemetropole“ Tennenbronn locken, ob Badener, Schwaben, „Reigschmeckte“ oder wie auch immer. Anbieter und Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen werden sich auf jeden Fall verstehen, stellt doch der kolumbianische Schriftsteller Gabriel García Márquez zutreffend Folgendes fest:

***„Wer etwas verkaufen will, muss die Sprache beherrschen.
Aber wer etwas kaufen will, den versteht jedermann.“***

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

da ich mir, anders wie im Programmheft abgedruckt, vorgenommen habe keine „Ansprache“, sondern eine Bikinirede zu halten, die also knapp sein, aber das Wesentliche abdecken soll, komme ich mit einigen Dankesworten zum Schluss.

Mein Dank gilt den Initiatoren, Organisatoren, den teilnehmenden Betrieben und den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Stellvertretend für alle danke ich dem Vorsitzenden des HGV, Herrn Dr. Jürgen Bett. Ich weiß, wie groß der Aufwand für eine solche Präsentation ist und dass dies gerade für kleine und mittlere Unternehmen neben dem Alltagsgeschäft nur schwer leistbar ist.

Als Stadt können wir Ihr Engagement am besten durch eine aktive Wirtschaftsförderung, die Unterstützung des Tourismus am Ort, eine vernünftige Dorfentwicklung und die Vergabe von Aufträgen an Handwerker und Dienstleister würdigen. Insoweit haben wir zugegebenermaßen noch nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen haben, sind aber auf einem guten Wege. Die vielfältigen Investitionen seit der Eingemeindung belegen dies. So sind auch für dieses Jahr Millioneninvestitionen, so u.a. auch zur Generalsanierung der Schule in Tennenbronn, in unserem Haushalt verplant. Mit dem Blick auf den Zustand der benachbarten Turn- und Festhalle stelle ich fest, dass es auch langfristig in Tennenbronn, aber nicht nur dort, noch viel zu tun gibt.

Da sich auch Unternehmen aus anderen Stadtteilen an dieser Leistungsschau beteiligen, kann auch diese Leistungsschau zum Zusammenwachsen unserer neuen und größeren Stadt Schramberg beitragen.

In dieser Hoffnung grüße ich Sie alle nochmals ganz herzlich auf unserer badischen Gemarkung und erkläre als Schirmherr die 4. Gewerbeschau in Tennenbronn für eröffnet.